

## Editorial

Trennt Energie oder verbindet sie? Führen die 44 Prozent unserer Erdgasimporte, die wir von Russland beziehen, zur Abhängigkeit oder sind genau diese die stabile Basis für eine strategische Kooperation zwischen den beiden Ländern? Treibt das Thema Energie die europäische Integration voran und kommt es zu einer „Gemeinsamen Europäischen Energiepolitik“? Oder ist die EU in dieser Frage eher von engen nationalen Interessen geprägt und imperial nach außen? Sind andere Energieträger, wie die Atomenergie, eine Alternative? Antworten gibt es in diesem neuen WT-Heft. Sie sind unterschiedlich, manchmal konträr, aber allesamt engagiert und fachlich solide.

Wenn wir das mit einem Blick auf die globalen Beziehungen verbinden, so wird schnell die Gefahr deutlich, dass Energieressourcen, sei es Erdöl oder Erdgas, zunehmend als Ass im geopolitischen Machtpoker verstanden und genutzt werden. Was Ende des 19. Jahrhunderts die Eisenbahnlinien waren, sind offensichtlich im 21. die Pipelines. Dabei bietet gerade Energie genügend Anknüpfungspunkte für Kooperation. (Es muss ja nicht gleich zu Hochzeiten kommen, wie es vor 40 Jahren beim Bau der Drushba-Trasse so manches Mal passierte und die Fotos in diesem Heft zeigen.)

Energie ist auch für jene vermeintlich „weichen Ansätze“, die offenbar bei den deutschen Eliten dominieren, wenn es um Außenpolitik geht, ein wichtiges und weites Feld. Egal ob Afghanistan, Iran oder Russland – die Mehrheit plädiert für Dialog und Kooperation. So zumindest das Ergebnis der ersten Umfrage von DGAP und dimap unter „außenpolitischen Experten“. Nimmt man dazu die ablehnende Stimmung der Bevölkerung in Sachen „militärisches Engagement“ in Afghanistan, so scheint es hierzulande einen sehr weitgehenden außenpolitischen Konsens zu geben, wenn es um die Befürwortung von Dialog und Kooperation und die Ablehnung von Konfrontation und militärischen Einsätzen geht. Eigentlich eine gute Ausgangslage für jede Regierung, wenn sie denn eine solche Außenpolitik führen will.

Potsdam, im Mai 2009

Dr. Raimund Krämer  
Chefredakteur



r.kraemer@welttrends.de

# Inhalt

1

**Editorial**

4

**WeltBlick**

5

 Nordkorea – was nun?  
*Sungbok Cho*

11

 Deutsche Wirtschaft in Afrika  
*Armin Osmanovic*


18

**Zwischenruf von Attila Kiraly**

22

**Thema: Energiesicherheit Deutschlands**

23

 Globale Energiesicherheit notwendig!  
*WeltTrends-Interview mit Jürgen Trittin*

33

 Russland als Energieversorger Europas  
*Roland Götz*

45

 Deutschland und die EU-Energiepolitik  
*Frank Umbach*

57

 Kaspische Energieressourcen  
*Behrooz Abdolvand und Heinrich Schulz*

69

 Kooperation im „Hohen Norden“  
*Matthias Dornfeldt*

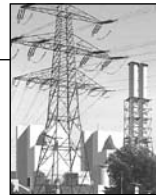
77

 Atomenergie und Energiesicherheit  
*Lutz Mez und Mycle Schneider*

87

 Märkte fossiler Energierohstoffe  
*Kai Kleinwächter*

89

**Blattgold: Survival of the Fittest**




**Analyse: Somalia – Scheitern als Chance?**

*Stefan Brüne*

**91**

**Historie: Max Weber in Lateinamerika**

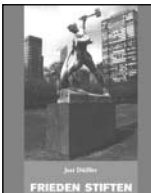
*Álvaro Morcillo*

**101**

**Porträt: John McCloy – Kommissar der USA**

*Siegfried Schwarz*

**109**



**Bücher und Tagungen**

**112**

Wandel der Weltpolitik

**113**

*Literaturbericht von Siegfried Schwarz*

Wiedergelesen: David Horowitz – Kalter Krieg

**119**

Rezensionen

**121**

Annotationen

**133**

Neuerscheinungen

**135**

Konferenzen

**137**

Impressum

**139**

Briefe an die Redaktion

**140**



**Europa in Vielfalt geeint**

*Gastkommentar von Sylvia-Yvonne Kaufmann*

**142**

**Wort und Strich**

**144**



Nordkorea – was nun?

---

Deutsche Wirtschaft in Afrika

---